



Hohen Neuendorf hat
nun eine eigene App

News, Terminbuchungen und zahlreiche weitere Services

HOHEN NEUENDORF | Wer einen Termin im Einwohnermeldeamt buchen, aktuelle Informationen aus dem Rathaus erfahren oder einen Ausflug am Wochenende planen möchte, der kann dafür nun die neue „Stadt Hohen Neuendorf“ App nutzen. „Unsere

App vereint zahlreiche nützliche Funktionen für den Alltag aller Menschen im Ort in nur einer Anwendung“, wirbt Bürgermeister Steffen Apelt für den Download. „Für Hohen Neuendorf ist es ein weiterer Meilenstein in der Digitalisierung und zugleich

ein tolles Instrument, mit dem wir noch mehr Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern erzeugen und sie ins Stadtgeschehen involvieren können.“ Die kostenfreie App ist ab sofort für die Betriebssysteme Android und iOS im Play-Store beziehungsweise App-Store zum Download verfügbar.

Terminvereinbarungen mit wenigen Klicks, hilfreiche Service-Apps für den Alltag

Mit der App bietet die Stadt ein digitales Angebot, das dem aktuellen Nutzerverhalten von Anwenderinnen und Anwendern von Smartphones und anderen mobilen Geräten entspricht. Denn diese möchten nicht lange im Internet nach Antworten und Lösungen suchen, sondern diese möglichst schnell und kompakt geliefert bekommen. Wer etwa einen Termin im Einwohnermeldeamt der Stadt buchen möchte, kann dafür nun die App nutzen. Aktuelle Informationen aus dem Rathaus liefert die App ebenso wie die Nachrichten der lokalen Presse, deren Artikel jedoch mitunter kostenpflichtig sind. Auch, wer sich über anstehende Events in der Stadt informieren möchte, kann dazu die App nutzen. Unternehmungslustige Menschen werden sich besonders über die Funktion „Touren und Orte“ freuen, die vielfältige Ausflugstipps bietet. (Fortsetzung auf Seite 2)

Ehrung langjährig ehrenamtlich Engagierter in Birkenwerder

BIRKENWERDER | Im Rahmen des Seniorenkaffees wurden im Garten der evangelischen Kirchengemeinde durch den Bürgermeister, Stephan Zimniok, mehreren Bürgerinnen und Bürgern eine Anerkennung ausgesprochen.

Gerhild Richter wirkte stets als ein wichtiges Bindeglied zwischen beiden christlichen Konfessionen des Ortes. Die Gestaltung des Weltgebetstages, ökumenische Gottesdienste und das Feiern von Festen dienten dem gegenseitigen Kennenlernen und stärken den Zusammenhalt vor Ort. Gerhild Richter gibt dieses Aufgabenfeld nun aus gesundheitlichen Gründen auf.

Erika Schürhoff hat ihren jahrzehntelangen aktiven, unermüdlichen und vielfältigen Einsatz in der Gemeindepolitik beendet. Eine Herzensangelegenheit war für sie die Gestaltung des Geschichtsstübchens. Als vor vielen Jahren für den örtlichen Freizeitchor eine Leitung gesucht wurde, waren ihre musikalischen Kenntnisse eine gute Voraussetzung, auch dieses ehrenamtliche Engagement zu übernehmen. Ein weiteres Anliegen ist für Erika Schürhoff der Bau von behindertengerechten Wohnungen.

Bernd Wiediger ist seit über 50 Jahren ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr Birkenwerder aktiv und kümmert sich um ein breit gefächertes Aufgabenspektrum. Die Bereitstellung der Schutz- und Dienstkleidung, die Protokollführung bei Versammlungen, aber auch Fragen zum Brandschutz fallen in seinen Kompetenzbereich.

Herr Mové wird für sein langjähriges Engagement im Motorwassersportclub gewürdigt. Für die jugendlichen Wassersportliebhaber hat er stets ein offenes Ohr und steht ihnen aktiv zur Seite. Die jährlichen Seniorenausflüge mit mehreren Booten werden von Herrn Mové mitorganisiert. Um den Hafen nach dem Brand im November 2019 schnell wieder funktionsfähig bereit zu stellen, kümmerte er sich mit großem Engagement.

Dem Seniorenbeirat war es ein großes Anliegen, allen ein herzliches Dankeschön auszusprechen, verbunden mit einer Urkunde und einem Gutschein. (Text / Foto: Brigitte Rahim)



Die Ehrung von langjährig Engagierten im Garten der evangelischen Kirchengemeinde.

Themen

Webseite in leichter Sprache...	2
Hallo in Birkenwerder...	3
Brückenkappe erweitert – Wahlversprechen eingelöst.....	4
Hohe Auszeichnung für Kirchenchor	5
Bürgerhaushalt: 22 Vorschläge könnten realisiert werden	6
Aufruf zum gemeinsamen Stadtradeln ab 27. August	6
Spielplatzkommission berät über August-Bebel-Platz	8
Veranstaltungen und Termine	10-11
Repair-Café in Hohen Neuendorf.....	12



Spielplatzkommission berät im Rathaus

BIRKENWERDER | Aus zwei Varianten für den August-Bebel-Platz wird einer ausgewählt. Zum zweiten Workshop der Spielplatzkommission (Spiko) über das Gelände am August-Bebel-Platz hatte die Gemeindeverwaltung Birkenwerder am 6. Juli den Kinder- u. Jugendbeirat, die Vorsitzende des Seniorenbeirates Petra Seeger, die Behindertenbeauftragte Ute Bartels und Fraktionen in den Sitzungssaal im Rathaus eingeladen. Seite 8



Sportpark Bergfelde wird eingeweiht

HOHEN NEUENDORF | Der Sportpark Bergfelde ist endlich fertiggestellt! Das ist natürlich ein Grund zum Feiern – und deshalb lädt die Stadtverwaltung gemeinsam mit den Sportvereinen der Stadt zu einem sportlichen Familienfest am Freitag, 23. September 2022, ein. Ausprobiert werden können dabei u. a. das Beachvolleyballfeld, die Boulderwand, die Tischtennisanlage und die beiden großen Sportplätze, die sowohl für Fußball als auch Leichtathletik hervorragende Bedingungen bieten. Seite 7

STADT HOHEN NEUENDORF APP

Meine Bienenstadt to go

Die App zum Mitlesen, Mitmachen und Mitgestalten

Hier kostenlos runterladen!

Google Play

App Store

<https://hohen-neuendorf.de/app>

Gefördert durch:

LAND BRANDENBURG

Fortsetzung von Seite 1

Die Hohen Neuendorf App

Ein großer Vorteil der „Stadt Hohen Neuendorf“ App ist zudem, dass sie zahlreiche zusätzliche Services enthält, die stetig erweitert werden. So ist es beispielsweise mit „Bus und Bahn“ möglich, unterwegs über aktuelle Abfahrtszeiten informiert zu bleiben. Implementiert sind ferner die umfangreichen Verzeichnisse für Vereine, Gewerbe und medizinische Dienstleistungen. Eingebunden ist ebenfalls die Beschwerde-Plattform „Maerker“, über die etwa defekte Straßenlaternen oder kaputte Gehwege gemeldet werden können. Droht ein Unwetter, werden Nutzerinnen und Nutzer der App rechtzeitig durch die Notfall-Informationen- und Nachrichten-App (NINA) des Bundes informiert, ebenso über andere Gefahrenlagen.

App wird stetig weiterentwickelt

Bereits zu ihrem Start verfügt die „Stadt Hohen Neuendorf“ App somit über eine Vielzahl von Funktionen. „In der Zukunft wird die App um weitere Funktionen erweitert“, informiert Philipp Wilimzig, Ge-

schäftsführer der Smart Village Solutions SVS GmbH, die die App für Hohen Neuendorf und bisher 15 weitere Kommunen in Brandenburg entwickelt hat. So soll es etwa eine Mobilitätsplattform geben, die über Angebote für Park & Ride, Carsharing und Fahrradstellplätze in der Stadt informiert und einen lokalen Routenplaner beinhalten soll. Darüber hinaus sei das Unternehmen stetig im Austausch mit allen Kommunen, die bereits eine App haben oder entwickeln lassen, um Verbesserungen und Erweiterungen einzufügen. Alle Nutzerinnen und Nutzer können jederzeit gern Feedback abgeben und so die Weiterentwicklung unterstützen.

Realisiert wurde die App mit Unterstützung des Brandenburger Ministeriums des Innern und für Kommunales, das mit 20.000 Euro Entwicklung, Marketing und Betreuung im ersten Betriebsjahr gefördert hat. Ab dem zweiten Jahr zahlt die Stadt 4.284 Euro jährlich für den Betrieb. (Text / Foto: din)

Bürgerfest 2022 – eine gelungene Premiere

HOHEN NEUENDORF | Hunderte Gäste kamen zum 1. Bürgerfest auf dem Rathausplatz Ende Juni. Sie wippten zur Musik von Phil Bates und Ray Wilson, beklatschten die Darbietungen der Tänzer vom Verein Kesse Sohle und der Tanzschule Tanzwunder und staunten über die akrobatischen Übungen der Cheerleader-Mädels der Rugbyunion. Auch die Darbietungen des Frauenchors „musicam amantes“, der Akkordeonauten und der verschiedenen Nachwuchsbands wurden mit viel Beifall aufgenommen. Andere Besucher schlenderten an den 35 Ständen der Vereine und Parteien vorbei, kauften Honig bei den Imkern oder den ak-

tuellen Kalender der Heimatfreunde oder stärkten sich am Kuchen, den die Landfrauen Stolpe liebevoll gebacken hatten. Auch die Kulinarik ließ nichts zu wünschen übrig: Von der Bratwurst über Rendang-Sandwich bis hin zu Minidonuts boten die Gastronomen ein breites Angebot. So konnten auch die kleinen Schauer am Freitagabend und die große Hitze am Samstag die gute Stimmung aller Beteiligten nicht trüben. Am Ende hieß es von vielen Seiten: Was für ein schönes Fest, nächstes Jahr gern wieder! Ein großer Dank gilt an dieser Stelle allen Beteiligten, die zum Gelingen des 1. Bürgerfestes beigetragen haben. (Text / Foto: js)



Zahlreiche hochkarätige Bands sorgten für gute Stimmung beim Bürgerfest.



Webseite in leichter Sprache

STADT HOHEN NEUENDORF | Wesentliche Inhalte der Internetseite der Stadt können ab sofort auch in „Leichter Sprache“ aufgerufen werden. Die Stadt kommt mit diesem Angebot dem Paragraph 11 des

Behindertengleichstellungsgesetzes nach. „Es passiert immer wieder, dass wir im Alltag auf Sprache treffen, die uns schwer verständlich erscheint“, sagt Hohen Neuendorfs Integrationsbeauftragte Carolin Bloeck. „Um selbstbestimmt agieren zu können, ist es aber sehr wichtig, Sprache und Texte zu verstehen. Für Menschen mit Beeinträchtigungen oder einer Lernbehinderung ist dies zum Teil sehr schwer bis unmöglich. Deshalb bieten wir unter der Rubrik „Leichte Sprache“ viele Inhalte unserer Webseite in einer verständlicheren Sprache, die sich der Lesekompetenz dieser Menschen anpasst.“

So sind bei den Texten Grammatik und Satzbau vereinfacht, schwierige Wörter wurden durch leichtere ersetzt. Bilder und Symbole helfen zusätzlich dabei, die Texte verständlicher zu machen. „Von all dem profitieren natürlich auch Menschen mit Migrationshintergrund, die unsere Sprache erst noch erlernen“, weist Carolin Bloeck auf einen weiteren Vorteil hin. Das bekannte Symbol für Leichte Sprache befindet sich am oberen Rand der Webseite und leitet zu den Inhalten in Leichter Sprache weiter. (Text: din)

Engagementpreis der Stadt

Vorschläge
ab sofort
möglich



STADT HOHEN NEUENDORF | Seit vielen Jahren zeichnet die Stadt im Rahmen des Stadtempfangs Bürgerinnen und Bürger aus, die sich ehrenamtlich betätigen. Wer sollte in diesem Jahr für sein beziehungsweise ihr Engagement ausgezeichnet werden? Jeder kann jeden vorschlagen. Dabei ist nicht entscheidend, ob sich die Menschen über viele Jahre oder erst seit kurzem freiwillig einbringen.

Die Vorschläge können ab sofort und bis zum 9. September 2022 an marketing@hohen-neuendorf.de per Mail gesendet werden. Neben der Nennung der Person sollte eine ausführliche Begründung das außerordentliche Engagement beschreiben. (Text: din)



Im Ratsaal stand Bürgermeister Stephan Zimniok seinen Gästen Rede und Antwort.

„Hallo in Birkenwerder“

Am 1. Juli 2022 hieß Bürgermeister Stephan Zimniok vier Jugendliche aus der Partnergemeinde Sumskas (Litauen) in Birkenwerder willkommen.

BIRKENWERDER | Eine Woche lang waren Greta, Karolina, Valeria und Edwin gemeinsam mit ihrer Lehrerin Romualda Lapsevic zu Gast in Birkenwerder. Neben

Birkenwerders Wahrzeichen besuchten sie auch viele Berliner Sehenswürdigkeiten und fuhren ins Tropical Island – das Highlight für die litauischen Jugendlichen. Ein

weiterer Programmpunkt war das Treffen mit Bürgermeister Stephan Zimniok im Rathaus.

Fragen: von beruflich bis persönlich

„Warum sind Sie Bürgermeister geworden?“, „Wie sieht ihr Arbeitstag aus?“ und „Wie viele Sprachen sprechen Sie?“ waren nur einige der vielen Fragen der jungen Litauerinnen und Litauer.

Überrascht waren die Gäste, dass es in Deutschland keine spezielle Ausbildung zum Bürgermeister gibt. Das sei in Litauen anders, erklärten sie. „Ich bin das beste Beispiel, dass jeder dieses Amt erreichen kann. Bürgermeister kann jeder werden, wenn er denn von den Menschen gewählt wird“, erklärte Zimniok. Das Thema Straßenbeleuchtung beschäftigte die Gäste ebenfalls. Während es in Sumskas zu wenige Straßenlaternen gäbe, würde in Birkenwerder überlegt, einzelne auszuschalten, um Energie zu sparen und insektenfreundlicher zu sein. Doch auch Gemeinsamkeiten wurden im Ge-

spräch entdeckt: Bei der Antwort auf Gretas Frage, für wie lange der Bürgermeister gewählt würde (8 Jahre), stellten Zimniok und seine Gäste fest, dass in Birkenwerder und Sumskas 2023 eine Bürgermeisterwahl stattfindet. In Sumskas wird der Gemeindechef zum ersten Mal von den Einwohnerinnen und Einwohnern gewählt und nicht vom Vorgänger bestimmt. Auf die Frage,

was Birkenwerder für den Umweltschutz mache, berichtete Zimniok, dass die Gemeinde die kommunale Energiewende in die Wege leiten und sich durch Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen in Richtung Autarkie bewegen wolle.

Nachdem alle Fragen beantwortet waren, stiegen

die Gäste gemeinsam mit Bürgermeister Stephan Zimniok auf den Rathaustrum, um von dort den Blick auf das grüne Birkenwerder zu genießen. Anschließend traten die Litauerinnen und Litauer gemeinsam mit Rainer Schlarmann, dem Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees Sumskas – Birkenwerder, einen weiteren Ausflug nach Berlin an. (Text / Foto: os)

Während es in Sumskas zu wenige Straßenlaternen gäbe, würde in Birkenwerder überlegt, einzelne auszuschalten, um Energie zu sparen.

Eisenbahnüberführung Karl-Marx-Straße Bahn muss besser kommunizieren

HOHEN NEUENDORF | Immer wieder erreichen die Stadtverwaltung Anfragen zum Baufortschritt beziehungsweise zum Baustillstand der Eisenbahnüberführung Karl-Marx-Straße. Hier erneuert die Deutsche Bahn derzeit die Eisenbahnbrücke und die Gleisanlage, um die Schieneninfrastruktur auch in der Zukunft leistungsfähig zu erhalten. Die Stadt hat zwar ein sogenanntes „Aufweitungsverlangen“ für die Straße gestellt (Aufweitung der Unterführung für einen sicheren Fußgänger- und Radverkehr abgesetzt von der Straße) und muss sich daher mit über der Hälfte der Kosten an der Kreuzungsmaßnahme beteiligen. Die Deutsche Bahn ist jedoch für das Gesamtvorhaben die Auftraggeberin und Bauherrin. Fragen zum Bauvorhaben und Kritik am Baufortschritt sollten daher immer direkt an die Bahn unter dbnetz.ost@deutschebahn.com gerichtet werden.

Auch die Stadtverwaltung ist enttäuscht vom langsamen Baufortschritt und immer neuen Bauunterbrechungen. Zudem wies die Stadt die Deutsche Bahn bereits mehrfach darauf hin, Bauabläufe und notwendige Sperrungen besser den Bürgerinnen und Bürgern zu kommunizieren, um mehr Transparenz zu schaffen und unnötige Frustrationen zu vermeiden. (Text: din, Foto: Wiebe / Sächsische Bau)



Aktueller Eindruck der Baustelle.



Eine Million Euro für das Regenwasser

HOHEN NEUENDORF | Meist regnet es in unserer Region viel zu wenig. Aber wenn der Regen kommt, dann oft mit Macht. Um auf diese Starkregenereignisse künftig besser vorbereitet zu sein, investiert die Stadt gegenwärtig rund eine Million Euro in den Bau eines Regenwasserkanals in der Niederheide. Die Ableitung des anfallenden Wassers erfolgt – nach vorheriger Reinigung in einem eigens eingebauten Lamellenklärer – in die Havel-Oder-Wasserstraße. Die Stadt hätte das im Einzugsgebiet der Eichenallee anfallende Regenwasser lieber in die sogenannte „Hasenkühle“ eingeleitet, scheiterte mit diesen Bemühungen jedoch an der Unteren Wasserbehörde, die diese Einleitung versagte.

Die Bauarbeiten für den Regenwasserkanal begannen im Februar dieses Jahres, nachdem im Oktober 2021 die Baugenehmigung erteilt wurde. Gegenwärtig liegen die Arbeiten sowohl im Zeit-, als auch im Kostenplan, so dass die Stadtverwaltung von einer Fertigstellung der Baumaßnahme Ende September ausgeht. „Diese Maßnahme ist eine von insgesamt fünf, die wir aus dem Teilentwässerungskonzept für das Einzugsgebiet Eichenallee abgeleitet haben“, erläutert Mathias Rolla aus der Bauverwaltung.

Des Weiteren soll auch der Bau einer Regenwasserbehandlungsanlage am Wolfssee in Borgsdorf im August beginnen. Das in den umliegenden Straßen anfallende Niederschlagswasser wird dort gereinigt und in den Wolfssee eingeleitet, mit dem Ziel, dessen Wasserstand mittel- bis langfristig anzuheben. Rund 205.000 Euro sind für diese Maßnahme im Haushalt der Stadt veranschlagt. (Text: js / Foto: Bauamt)

Brückenkappe erweitert – Wahlversprechen eingelöst

BERGFELDE | Bereits im Herbst 2021 war die Kappenverbreiterung der Brücke B 96a Mittelstraße im Stadtteil Bergfelde abgeschlossen worden. Durch die Baumaßnahme wurde auf der vorhandenen Brücke auf der westlichen Seite eine Stahlkonstruktion aufgedübelt und teilweise zusätzlich über neue Träger vor den Widerlagern abgefangen. Dadurch ist es möglich geworden, den Gehweg auf dieser Seite so zu verbreitern, dass dort nun auch ein Begegnungsverkehr möglich ist. Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, ist jedoch aus Sicherheitsgründen angehalten, dieses über die Brücke zu schieben.

Mit der Montage des Gehweggeländers, das notwendig geworden war, da durch den Höhenunterschied zwischen Gehweg und Fahrbahn eine Gefahrenquelle entstand, kommt die Maßnahme nun zu einem endgültigen Abschluss.

Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt erfüllt damit ein zentrales Wahlver-

sprechen seines Bürgermeisterwahlkampfes im Jahr 2015: „Für die Schulkinder und alle anderen Fußgänger und Radfahrenden ist die Verbreiterung der Brücke ein enormer Zugewinn“, bringt Apelt das Ziel des Projektes auf den Punkt. „Es profitieren aber auch die Autofahrer, da die Verkehrsverhältnisse auf der Brücke nun wesentlich klarer und damit berechenbarer sind.“

Dank an Politik und Landesbetrieb Straßenwesen

Apelt bedankt sich zudem bei Vertreterinnen und Vertretern der städtischen Politik, die dieses Projekt unterstützt und mit konstruktiven Vorschlägen begleitet haben. „Meinen Dank ebenfalls an den für das Projekt zuständigen Landesbetrieb Straßenwesen, der im Zuge einer erforderlichen Instandsetzungsmaßnahme auch die von uns gewünschte Kappenverbreiterung einbezogen hat. Zum wiederholten Male kann ich von einer äußerst guten Zusam-

menarbeit mit dem Landesbetrieb berichten.“ Die Stadt beteiligte sich an der Maßnahme mit 300.000 Euro.

Auf beiden Seiten der Brücke hat die Stadt darüber hinaus den Gehweg an die Breite

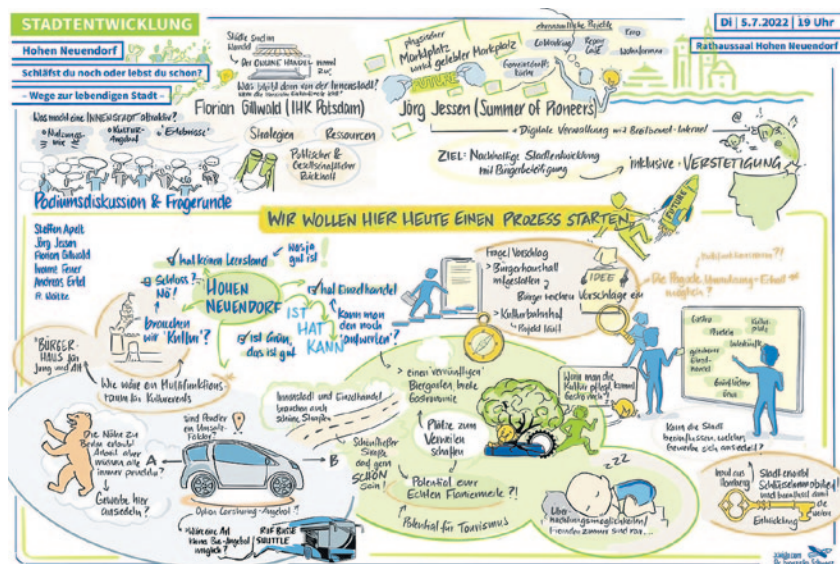
des neuen Gehwegs der Brücke anpassen lassen. Die Kosten hierfür betragen rund 35.000 Euro, zuzüglich 25.000 Euro für das Geländer zur August-Müller-Straße. (Text / Foto: din)



Mit der nun sichereren Brücke B 96a Mittelstraße in Bergfelde löst Bürgermeister Steffen Apelt ein weiteres Wahlversprechen ein.

„Die Stadt muss für sich eine klare Strategie entwickeln“

Wirtschaftsbeirat und UGHN luden zu einer Diskussion über die Zukunft Hohen Neuendorfs



Grafische Darstellung der Themen der Podiumsdiskussion.

HOHEN NEUENDORF | „Schläfst du noch oder lebst du schon“, lautete der etwas provokante Titel einer Podiumsdiskussion, zu der der Wirtschaftsbeirat gemeinsam mit der Unternehmergemeinschaft und der

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf kürzlich in den Ratssaal geladen hatte. Dabei ging es letztlich darum, Wege aufzuzeigen, wie sich Hohen Neuendorf zu einer lebendigen Stadt entwickeln kann – mit attrak-

tiven Angeboten für ihre Einwohner, aber auch mit einer funktionierenden Gewerbestruktur. Das fehlende Stadtzentrum einerseits, der hohe Durchgangsverkehr andererseits, fehlende Orte für Kultur, aber auch mangelnde Aufenthaltsqualität entlang der Schönfließener Straße und eine als nicht ausreichend angesehene öffentliche Anbindung der Ortsteile waren dabei Themen, die zur Sprache kamen. Andererseits wurde der grüne Charakter der Stadt betont, den es zu erhalten gelte, ebenso wie die Erwartung, dass mit den städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen im Zentrum zugleich Orte der Begegnung geschaffen werden sollten. Hochwertiger Einzelhandel, gute Gastronomie, mehr Übernachtungsangebote wurden als Wünsche der rund 70 Teilnehmer artikuliert. „Zur Stadtentwicklung gehört auch, dass man eine Schönfließener Straße schön macht“, benannte Ivonne Feuer, die selbst ein Geschäft dort betreibt, einen weiteren Punkt.

Letztlich müsse die Stadt ihre Ziele für ihre künftige Entwicklung klar definieren. „Die Stadt muss für sich eine Strategie entwickeln, beispielsweise in einem Zentren- und Einzelhandelskonzept“, machte Florian Gillwald von der IHK Potsdam deutlich. Bürgermeister Steffen Apelt, der ebenfalls im Podium Platz genommen hatte, benannte die Fortschreibung des bereits bestehenden Leitbilds für die Stadt als eine anstehende Aufgabe, die nur in breiter Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern erfolgen könne. Die anwesenden Vertreter aus dem politischen Raum warben dafür, die Diskussion auch in den Fachausschüssen der Stadtverordnetenversammlung fortzuführen. Auch die Unternehmergemeinschaft Hohen Neuendorf möchte sich künftig in den Diskussionsprozess deutlicher mit einbringen. Letztlich sei es aber eine Daueraufgabe, eine Stadt zu entwickeln und am Leben zu erhalten, wurde an diesem Abend deutlich. (Text: js, Grafik: Dr. Franziska Schwarz)

Neue Bücherpaten gefunden

HOHEN NEUENDORF | Fast ein Dutzend Interessenten meldeten sich auf den Aufruf der Stadt für eine ehrenamtliche Betreuung der Bücherzelle in der Schönfließener Straße. Nach einem Informationstreffen im Rathaus erklärte sich Matthias Salchow, Vorsitzender des Vereins Heimatfreunde e.V., zur federführenden Koordinierung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bereit. Er selbst kommt fast täglich an der Zelle vorbei. Zur Seite stehen ihm Tanja Sommerfeld, Hans-Jürgen Nehls und mehrere weitere Unterstützerinnen, die je nach Bedarf nach dem Rechten schauen. Zu erreichen sind die Paten unter der Mailadresse buecherbox-hn@web.de. Die Stadt sagt „Danke“! (Text/Foto: sk)



Matthias Salchow, Tanja Sommerfeld, Hans-Jürgen Nehls (v.l.), unterstützt von weiteren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, haben die Betreuung für die Bücherzelle in Hohen Neuendorf übernommen.



Die drei bestplatzierten Teams der 11. Boule-Stadtmeisterschaft.

11. Stadtmeisterschaft im Boule

Fortgeschrittene und Anfänger hatten ihren Spaß

HOHEN NEUENDORF | Am Ende hatten die 11. Stadtmeisterschaften im Boule ausschließlich Sieger – denn Spaß machte es allen angetretenen 16 Mannschaften. Ob Volkssolidarität, AG Bergerac oder Team DK 10: Alle Teilnehmenden waren mit Enthusiasmus in die Vorrundenspiele, die in vier Gruppen ausgetragen wurden, gegangen. Mit dabei waren Fortgeschrittene und blutige Anfänger, erfahrene Teams und Neulinge, die gemeinsam die „Jagd“ auf die kleine Holzkugel, das sogenannte Schweinchen, starteten. Die routinierten Spielerinnen und Spieler wischten mit einem Lappen ihre Metallkugel vor dem Einsatz sauber, die Anfänger trafen auch ohne Wischprozedere – oder eben auch nicht. Die einen stärkten sich am dargebotenen Zielwasser, die anderen am französisch angehauchten Buffet, das die Stadt Hohen Neuendorf als Ausrichter zur Verfügung stellte.

Am meisten strahlte bei der Siegerehrung jedoch Bürgermeister Steffen Apelt, der mit seinen Mitstreitern vom Rathaussteam Hans-Michael Oleck und Maik Loga den Wanderpokal erkämpfte. Im Finale fegten sie die Kontrahenten vom Team der Sonntagsbouler mit 8:0 vom Platz, was diese jedoch mit Fassung trugen. Dritter wurde das Team von bleu blanc rouge, die wie die Erst- und Zweitplatzierten mit Medaillen und Urkunden geehrt wurden. Ganz nebenher gab es viele nette Gespräche am Rande der Boulebahnen und am Ende ein großes Dankeschön für die Organisatorin Stefanie Neumann vom Fachbereich Marketing der Stadtverwaltung. „Bis zum nächsten Jahr“, hieß es voller Vorfreude von allen Seiten, bevor die Spielerinnen und Spieler den Heimweg antraten. (Text / Foto: js)



„Bitte werfen Sie kein feuchtes Toilettenpapier in die Toilette. Es verstopft die Pumpen und verursacht hohe Reparaturkosten, die dann auf den Verbraucher umgelegt werden.“

Kaffeekränzchen mit dem Seniorenbeirat

HOHEN NEUENDORF | Mitte Juni lud der Seniorenbeirat der Stadt zu einem Kaffeekränzchen ins Rathaus ein. Unter dem Motto „Lieber gemeinsam statt einsam“ stellte der Beirat sich und seine Tätigkeit vor und fragte bei den Gästen, an welchen Stellen in der Stadt aktuell der Schuh drückt. Vor allem im Zuge der Corona-Krise sei das Thema Einsamkeit unter Senioren so relevant wie nie zuvor geworden. (Text / Foto: din)



Renate Teßmann (li.) und Ingeborg Mantyk-Hoffmann (re.) vom Seniorenbeirat Hohen Neuendorf.

Kirchenchor feiert hohe Auszeichnung

HOHEN NEUENDORF | Ein großes Kirchenchorfest feierte die Kirche Hohen Neuendorf am 19. Juni. Dass der im Juni 1907 gegründete Kirchenchor nunmehr 115 Jahre besteht, war nur ein Anlass für die Feier. Im vergangenen November bekam der Chor von der Brandenburgischen Kulturministerin Manja Schüle feierlich die Zelter-Plakette überreicht. Die Auszeichnung wird an Chöre verliehen, die sich besondere Verdienste um die Pflege von Chormusik erworben haben und seit mehr als 100 Jahren wirken. Aufgrund der Corona-Verordnung konnte im November nur eine kleine Delegation des Kirchenchores diese vom Bundespräsidenten verliehene Auszeichnung entgegennehmen. Beim Kirchenchorfest, das liturgisch durch Pfarrer Volkmar Dithmar begleitet wurde,

Beim Kirchenchorfest, das liturgisch durch Pfarrer Dithmar begleitet wurde, beglückwünschte auch Bürgermeister Steffen Apelt den Chor.

beglückwünschte auch Bürgermeister Steffen Apelt den Chor zum Erhalt der Zelter-Plakette. Er hob hervor, dass der Kirchenchor nicht nur in schweren Zeiten des vergangenen Jahrhunderts den Menschen Halt geboten habe, sondern auch heute ein Ort sei, um in Hohen Neuendorf „anzukommen“. Kantor Christian Ohly bedankte sich bei seinem Vorgänger, Landesposaunenwart in Ruhe, Kirchenmusikdirektor Johannes Winter unter stehendem Applaus. Johannes Winter hatte den Chor über 30 Jahre geleitet. Der Kirchenchor bewies mit dem „Te Deum laudamus“ von W.A. Mozart, der Psalm-Motette „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ von Felix Mendelssohn Bartholdy in einer Bearbeitung von Manfred Schlenker und dem „Gloria in excelsis deo“ im Jazz/Pop-Stil

von J. M. Michel unter Leitung von Kantor Ohly, dass er stilistisch breit aufgestellt ist. Auch die Zukunft der Kirchenmusik wurde beim Chorfest einbezogen, denn einige Stü-

cke wurden zusammen mit dem Kinderchor unter Leitung von Kantorin Gudrun Heinsius aufgeführt. (Text: Christian Ohly / din, Foto: privat)



Kirchenchor und Kinderchor beim großen Kirchenchorfest.

Abstimmung zum Bürgerhaushalt 2022

22 Vorschläge könnten realisiert werden



Die Abstimmung fand in diesem Jahr elektronisch mittels Tablets in kleinen „Wahlkabinen“ statt.

HOHEN NEUENDORF | Eingebettet in das Bürgerfest fand am Samstag, 25. Juni, die Abstimmung über die Vorschläge aus dem diesjährigen Bürgerhaushalt statt. Insgesamt 430 Personen gaben ihr Votum ab, 50 davon bereits unter der Woche im Rathaus. Die Abstimmung fand in diesem Jahr elektronisch mittels Tablets statt.

55 Vorschläge standen zur Auswahl. Da das Gesamtbudget von den Stadtverordneten in diesem Jahr auf 150.000 Euro erhöht, das Budget pro Einzelvorschlag wiederum auf 20.000 Euro abgesenkt worden war, könnten im kommenden Jahr fast doppelt so viele Vorschläge wie in den Vorjahren realisiert werden.

Vorschlag	Stimmen	Stimmen	Kosten in €
1	Wochenmarkt (ggfs. als einmaliger Eventmarkt)	161	7.000
2	Geschwindigkeitsanzeige für verschiedene Standorte	127	15.000
3	Weitere Streuobstwiese(n) im Stadtgebiet	120	9.000
4	Orte zum Feiern für junge Menschen	118	7.500
5	Stadtfest (zusätzlich oder als Teil des bestehenden Festes)	95	20.000
6	Erläuterungen für Straßennamen (Gemeindestraßen)	94	5.000
7	Fahrradwache am S-Bahnhof Hohen Neuendorf	92	6.000
8	Repaircafé (Anschubfinanzierung)	86	5.000
9	Drei Flohmärkte im Jahr 2023	71	6.500
10	Boule-Platz an der Henry-Barbusse-Straße/Jägerstraße	61	15.000
11	Naschobst an Spielplätzen	61	700
12	Umfrage zur Jugendbeteiligung und Projektumsetzung	58	10.000
13	„Quatschbänke“ gegen Einsamkeit in jedem Stadtteil	55	2.600
14	Tierfreundliche Grünflächen	46	3.000
15	Tischtennisplatte am neuen Bouleplatz in Borgsdorf	43	7.500
16	Waldputz-Aktionstag in Stolpe	43	2.500
17	Kinderschutz-Zertifizierung für die Stadt	43	12.000
18	Wildbienenhotels als Patenschaften für Bürger	38	1.500
19	Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren für FFW-Gelände	34	4.500
20	Weihnachtsbeleuchtung in Bergfelde ausweiten	32	7.000
21	„Schatzkisten“ auf Spielplätzen für Mitbringspielzeug	30	1.300
22	Mülleimer in der Waldstraße/Ecke Dorastraße	27	1.050

Ein weiteres Novum: Vorschläge für den Bürgerhaushalt können nunmehr ganzjährig eingereicht werden. So gaben die ersten ihre Ideen für den Bürgerhaushalt 2023, der dann zum zehnten Mal stattfinden wird, gleich beim Bürgerfest zu Papier. Vorschläge können bis zum 10. Februar 2023 aber auch online unter <https://>

buergerhaushalt.hohen-neuendorf.de eingereicht werden.

Im nächsten Schritt entscheiden die Stadtverordneten nach den Sommerferien, welche der oben genannten Vorschläge im kommenden Jahr realisiert werden sollen. (Text / Foto: sk)

Fahrradfahren für das Klima

Das Stadtradeln Oberhavel startet Ende August

Der Landkreis und mehrere Partnerkommunen rufen auch in diesem Jahr dazu auf, im Sinne des Klimaschutzes bei der Aktion „Stadtradeln“ mitzumachen.

OBERHAVEL | Der diesjährige Aktionszeitraum für das Stadtradeln läuft vom 27. August bis zum 16. September. Dann sind wieder alle dazu aufgerufen, möglichst viele Wege klimafreundlich auf dem eigenen Fahrrad zurückzulegen und dabei so viele Kilometer wie möglich zu radeln. „In den vergangenen Jahren hat sich die Aktion zunehmend immer größerer Beliebtheit erfreut“, so Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt. „Ich bin mir deshalb sicher, dass wir auch in diesem Jahr wieder einen Gang hochschalten und die gefährlichen Kilometer aus 2021 toppen können“, lädt er alle Radler zum Mitmachen ein.

Highlight-Touren durch den Landkreis

Erneut radelt Hohen Neuendorf in diesem Jahr, zusammen mit acht weiteren Kommunen, unter dem Dach des Landkreises Oberhavel. Am Stadtradeln können alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises teilnehmen sowie jene, die hier arbeiten,

einem Verein angehören oder eine Schule besuchen. Wer mitmachen möchte, kann sich online unter www.stadtradeln.de/hohen-neuendorf registrieren. Die Kilometer zählen zweifach, einmal für die eigene Kommune und einmal für den Landkreis. Es gibt zudem die Möglichkeit, einem Team beizutreten oder ein eigenes Team zu gründen. Wer kein eigenes Team findet, ist herzlich eingeladen, im offenen Team der Stadt Hohen Neuendorf mitzumachen. Die gefahrenen Kilometer können entweder auf der Stadtradeln-Internetseite eingetragen oder automatisch durch die Stadtradeln-App erfasst werden. Sowohl der Landkreis als auch die Stadt Hohen Neuendorf zeichnen am Ende des Aktionszeitraums die Top-Teams und Top-Einzelleistungen mit Ehrungen und Preisen aus.

Highlight-Touren im Landkreis Oberhavel

Der Landkreis und die teilnehmenden Kommunen haben auch in diesem Jahr wieder mehrere Highlight-Touren geplant, bei denen gemeinsam Kilometer gesammelt werden können:

27.08.	10.00 bis 16.30 Uhr	rund 50 Kilometer	Auftakttour ab Bahnhofplatz Oranienburg
27.08.	14.30 bis 17.30 Uhr	rund 24 Kilometer	Familien-Tour durch den Süden Oberhavel ab S-Bahnhof Hohen Neuendorf
10.09.	10.00 bis 14.00 Uhr	rund 38 Kilometer	Entdeckertour durch den Norden Oberhavel ab Bahnhof Fürstenberg
10.09.	10.00 bis 14.00 Uhr	rund 100 Kilometer	Rennradtour ab Bahnhofplatz Oranienburg
16.09.	15.00 bis 18.00 Uhr	rund 30 Kilometer	Abschlussstour ab Schlossplatz Oranienburg

➔ Weitere Infos und Regeln zum Stadtradeln auf www.stadtradeln.de. Mehr Infos zu den Highlight-Touren auf www.oberhavel.de/stadtradeln.

Das diesjährige kreisweite Stadtradeln beginnt am 27. August und dauert drei Wochen.



(Text: Landkreis Oberhavel / din, Foto: Landkreis Oberhavel)

In Gedenken an



Horst Jendrzeczyk

21.05.1933 – 24.05.2022

Die Freiwillige Feuerwehr Hohen Neuendorf trauert um ihren Feuerwehrkameraden Horst Jendrzeczyk.

Horst Jendrzeczyk war 44 Jahre aktives Mitglied im Löschzug Bergfelde, wovon er elf Jahre als Wehrführer und acht Jahre als Leiter der Frauengruppe tätig war. Als Brandinspektor ist er 1998 in die Alters- und Ehrenabteilung übergetreten. Er hat Feuerwehr gelebt und wird auch jetzt, wo er nicht mehr da ist, ein Teil dieser Gemeinschaft bleiben.

Horst Jendrzeczyk verstarb am 24. Mai 2022 im Alter von 89 Jahren. Unser Mitgefühl und unsere aufrichtige Anteilnahme gelten seiner Frau und seiner gesamten Familie.

Im Namen der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hohen Neuendorf und der Stadtverwaltung.

Mario Briese
Stadtwehrrührer Freiwillige
Feuerwehr Hohen Neuendorf

Steffen Apelt
Bürgermeister

Sportpark Bergfelde wird am 23. September eröffnet



BERGFELDE | Mit einem sportlichen Mitmach-Programm für die ganze Familie wird der Sportpark Bergfelde am Freitag, 23. September, eingeweiht. Von 15 bis 18 Uhr lädt Spielemeister Norbert Lauck zu lustigen Sport-Spielen ein und die Sportvereine der Stadt werden ebenfalls Mitmach-Angebote starten. Außerdem können sich Besucherinnen und Besucher von den fabelhaften Möglichkeiten der 7,5 Hektar großen Sportanlage mit ihren Laufbahnen, Wurfanlagen, Weitsprungplatz, Boulderwand, Beach-Volleyballfeld,

Beach-Soccerfeld, Rasen- und Kunstrasenplatz, Tischtennisplatten, Basketballplatz, Gymnastikraum und Fitnessraum überzeugen. Am besten, man probiert das eine oder andere gleich mal selbst aus! Weiterhin werden die erfolgreichsten Teams des diesjährigen Stadtradelns im Rahmen der Feierlichkeiten prämiert. Für Speis' und Trank wird ebenfalls gesorgt sein. Bürgermeister Steffen Apelt freut sich auf viele sportbegeisterte Besucher, die das zwölf Millionen teure Sportareal gebührend einweihen möchten. (Text: js, Foto: privat)



Erich Kesting in seinem Atelier in Dresden.

Wer war Edmund Kesting? Der Maler, Grafiker und Fotograf...

Erinnerungsworte zu seinem 130. Geburtstag

BIRKENWERDER | Wenige Einwohner von Birkenwerder werden wissen, dass Edmund Kesting, geb. 27.7.1892, ein in mehreren Kunstrichtungen schaffender, über die Ortsgrenzen hinaus bekannter Künstler war, der von 1948 bis 1970 in Birkenwerder gelebt hat.

Er fertigte Ölgemälde, Aquarelle, erprobte experimentelle Fototechniken wie Mehrfachbelichtungen; durchheilte die verschiedensten Kunstepochen und Materialanwendungen in seinen Schaffensphasen. Immer rastlos immer tätig ...

Er lehrte an drei Kunsthochschulen.

Er agierte auf der Weltbühne mit Künstlern seiner Zeit wie Kurt Schwitters, László Moholy-Nagy, El Lissitzky, Alexander Archipenko, Carl Hofer, Oskar Kokoschka und v.a. Seine Werke findet man auf Ausstellungen im Museum of Modern Art, Tate Gallery, im Schloss Moritzburg, Albertinum u.v.m. Unter der Regierungsherrschaft von Adolf Hitler galten seine Werke als entartete Kunst.

1948 zog er von Dresden nach Birkenwerder in die Summter Straße 8.

Kesting gehörte hier zur Szene von Künstlern in seiner Nachbarschaft und in der Umgebung von Birkenwerder, wie unter anderem Plakatmaler Reinhardt Hofmüller aus Hohen Neuendorf, Maler und Grafiker Hans Bremer, Hans Tübbecke, Arno Geißler und Maler Tielsch aus Birkenwer-

der. Kestings Schaffenskraft ruhte auch in Birkenwerder nicht. Bei den Vorbereitungen der 600-Jahrfeier unseres Ortes war er künstlerischer Berater. Von ihm stammt auch ein Ortswappen von Birkenwerder anlässlich dieser Feierlichkeit. Im Hause Dieckmann, ehemaliger Volkskammerpräsident der DDR, verkehrte Edmund Kesting häufig zu geselligen Abenden. In dieser Zeit entwarf er die Briefmarke mit dem Kopf von Walther Ulbricht. Edmund Kestings verbrachte seine letzten künstlerischen Jahre zeitweise in der Natur in der Umgebung der Künstlerkolonie von Ahrenshoop. Das Wasser zog ihn magisch an. Edmund Kesting verstarb nach einem schaffensreichen Leben am 21.10.1970, in Birkenwerder und wurde auf dem Waldfriedhof in Birkenwerder beerdigt. Auf dem Grabstein findet man unter seinem auch den Namenszug seiner Frau Gerda und seines Sohnes Konstantin.

In dem 1999 erschienenen Buch „Die großen Dresdner“ wird Edmund Kesting in einem Atemzug genannt mit solchen Künstlern wie Caspar David Friedrich, Victor Klemperer oder Erich Kästner.

2005 fand in der Galerie Waldhof in Birkenwerder eine Ausstellung „Bilder von Kesting und Zeitgenossen“ anlässlich der 650. Jahrfeyer von Birkenwerder statt. Der Sohn Konstantin Kesting war dort als Gast geladen. (Text: Vera Paulick, Foto: Privatchiv der Fam. Kesting)

Bürgersprechstunde der Stadtverordnetenversammlung in Borgsdorf

BORGSDORF | Der SVV-Vorsitzende Dr. Raimund Weiland lädt gemeinsam mit allen Fraktionen die Einwohnerinnen und Einwohner zu einer Bürgersprechstunde der Stadtverordnetenversammlung am Mittwoch, **31. August 2022, ab 18.30 Uhr**, in das Sportfunktionsgebäude Borgsdorf in der Bahnhofstraße ein. In einer lockeren Gesprächsrunde können Bürgerinnen und Bürger Fragen an die Fraktionen richten oder auch gern ihre Meinung zu verschiedenen Themen mitteilen. (Text: Dr. Raimund Weiland)

Spielplatzkommission berät im Rathaus

Aus zwei Varianten für den August-Bebel-Platz wird ausgewählt



BIRKENWERDER | Zum zweiten Workshop der Spielplatzkommission (Spiko) über das Gelände am August-Bebel-Platz hatte die Gemeindeverwaltung Birkenwerder am 6. Juli den Kinder- und Jugendbeirat, die Vorsitzende des Seniorenbeirates Petra Seeger, die Behindertenbeauftragte Ute Bartels und Fraktionen in den Sitzungssaal im Rathaus eingeladen. Nach kurzer Begrüßung und Einführung durch Bürgermeister Stephan Zimniok übernahm Bauamtsleiter Jens Kruse und übergab dann an Dipl.-Ing. (FH) Frank Protzmann und Dipl.-Ing. (FH) Konstanze Wegwerth vom Planungsbüro AG Protzmann und Wegwerth für Landschaftsarchitektur aus Potsdam.

Viele Ideen für das 1.700 Quadratmeter große Gelände

Am 31. März waren zur ersten Zusammenkunft vor Ort bereits Ideen gesammelt worden, die nun umgesetzt sind und von den Planern in zwei Varianten vorgestellt wurden. Auf dem rund 1.700 Quadratmeter großen Gelände wurden in Variante 1 (Eisenbahn) in Anlehnung an den naheliegenden Bahnhof und die Gleise sowie in Variante 2 (Wald) diverse Möglichkeiten für Spiel, Sport und auch ein Generationen übergreifender Sitzbereich vorge-

stellt, wobei die vorhandene Fichte und der Pergolabereich erhalten bleiben. In Variante 1 sind für Kinder von ein bis fünf Jahren unter anderem Rutschen, ein Spielbereich, ein Rundparcours, ein Schaffnerhäuschen und für Kinder ab zwölf Jahren ein Trampolin und eine Tischtennisplatte vorgesehen. Variante 2 soll mit Spielplatz, Vogelnechtschaukel, Waldhütte, Kletterstrukturen mit Möglichkeiten zum Klettern und Balancieren ausgestattet sein. Auf die Frage des 15-jährigen Maik Tschischke, Vorsitzender des Kinder- und Jugendbeirates, ob auch eine Sprayerfläche geplant sei, antwortete Frank Protzmann. Darüber sei nachgedacht worden, aber der dafür benötigte Platz sei dann doch zu groß. Zumal es bereits eine Sprayerfläche auf dem Gelände des Jugendclubs gibt.

Abstimmung bringt Planungssicherheit

Am Ende konnten die Eingeladenen dann vor dem großen Plan mit Hilfe von kleinen Symbolen über ihre bevorzugten Geräte, Spiel- und Klettermöglichkeiten abstimmen. Der Hase hatte sich gegen den Fuchs durchgesetzt, die Signalanlagen wurden bevorzugt ebenso wie die Lokomotive. „Das Ergebnis geht nun in unsere Planun-



Die Kinder vom Jugendbeirat beim Abstimmen über ihre Favoriten.

gen ein und wird in der Gemeindevertretung beraten. Es wird wohl inklusive eines Toilettenhäuschens um eine hohe sechsstellige Summe gehen. Wenn alles glatt geht, rechne ich mit einem Baubeginn 2023/24“, sagte Jens Kruse, der sich sichtlich zufrieden zeigte. Mit Spielplätzen am Stolper Weg, am Erdeberg, am Blumenweg und auf dem Gelände des Jugendclubs verfügt die Gemeinde über weitere Freizeitflächen für Kinder und Jugendliche. „Ab September beginnen die Baumaßnahmen im Stolper Weg“, so Kruse. „Seit langer Zeit

wird der Wunsch nach besseren, attraktiveren und vielseitigeren Spielangeboten in unserer schönen Gemeinde gehegt, mit der vorliegenden Konzeption ist der erste Schritt getan. Ich freue mich über die rege Beteiligung aller Akteurs- und Nutzergruppen, die für ein sehr gutes Ergebnis gesorgt haben und wünsche uns, dass die Umsetzung der Handlungsempfehlungen in naher Zukunft dafür sorgt, unseren Ort weiter zu verschönern und um zahlreiche Angebote zu erweitern“, so Bürgermeister Stephan Zimniok. (Text / Foto: jz)

Großes Theater in der Grundschule Niederheide

HOHEN NEUENDORF | Rund 1.000 Tage nach der geplanten Uraufführung feierte an der Grundschule Niederheide das Theaterstück „Die Zeitdiebe“ am 22. Juni 2022 endlich Premiere. Es spielten Schülerinnen

und Schüler der Klassenstufen 4 und 5 sowie Ehemalige, die inzwischen die 7. und 8. Klasse besuchen, die aber vor etwa zwei Jahren mit dem Einstudieren des Stückes begonnen hatten.

Das Publikum wurde entführt in die moderne Welt der kleinen Momo und der bösen „Zeitdiebe“. Ganz viel Witz und Charme eines jeden Schauspielers trugen dazu bei, ein gelungenes Theater-

stück auf die Bühne zu bringen. Für die Bühnenfassung schrieb Theater-Lehrerin Silja Sacher Michael Endes Roman „Momo“ in eine moderne Variante um, in der die Wahrzeichen Hohen Neuendorfs, der Schulalltag und das digitale Leben eine zentrale Rolle spielen. Selbst die Rolle des Schulleiters Axel Fischer wurde vergeben und mit viel Humor interpretiert. Die Kostüme wurden gestaltet, genäht und gebastelt durch Britta Wachholz und ihre Neigungsgruppe „Bühnenbau“ sowie die fleißigen Hände ihrer Mutter. Durch die gut durchdachte Bühnentechnik setzten Lars Krumrey und Nadine Thiemermann die Akteure immer ins richtige Licht. Das Publikum, die Elternschaft der Grundschüler, jubelte die Inszenierung und freut sich schon jetzt auf das Theaterstück im kommenden Jahr.

Schule feiert Jubiläum

Noch einen zweiten Grund zum Jubel gab es kürzlich in der Niederheide: Bereits im vergangenen Jahr hatte die Grundschule ihr zehnjähriges Jubiläum. In diesem Jahr, zum elften Geburtstag, wurde dies mit einem bunten Sommerfest auf dem Schulhof nachgeholt. (Text: Grundschule Niederheide / din, Foto: Grundschule Niederheide)



Mit viel Witz und Charme führten die jungen Darsteller das Theaterstück „Die Zeitdiebe“ zur gelungenen Premiere.



Das Dingsbums-Ministerium bringt alle in Schwung. Auch Hauptdarstellerin Hannah (2. v. l.) als Vorsitzende der Partei „Stimme der Zukunft“.

„Kinder an die Macht“

Schülerinnen und Schüler der Grundschule Borgsdorf und der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule führten Mitte Juni ein Musical auf, welches mit Humor und Tiefsinn der Forderung „Kinder an die Macht“ nachging.

BORGSDORF | „Wir denken immer, es gibt Heilsbringer in der Politik. Die wählen wir – und dann ist die Stimme weg“, so erklärt Stephan Küchler die absurde Idee, ein Kind zum Regierungschef zu machen. So nachzulesen im norwegischen Kinderbuch „Die Ministerpräsidentin“ von Tore Tunngodden. Küchler ist Verfasser, Komponist und Regisseur des Musicals „Hannahs Job“ und vor allem Musiklehrer an zwei Schulen in Birkenwerder und Borgsdorf.

Gemeinsame Aufführung zweier Schulen

Seit über einem Jahr arbeiteten Kinder und Jugendliche miteinander, um das Stück auf die Bühne zu bringen. Die Jugendlichen der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule fuhren jede Woche nach Borgsdorf, um mit den Schülern der Chor-AG zu proben, Requisiten zu bauen und zu singen. Die Aufführungen waren am 17. und 19. Juni in der Sporthalle in Borgsdorf zu sehen – und sie waren überwältigend.

„Niemals aufhör'n zuzuhör'n“

In einer Wahlrunde etablierter Parteien, die sich ein souveränes „Bla-Bla“ um die Ohren hauen, erscheint auf einmal die 11-jährige Hannah. Sie ist Vorsitzende einer ganz neuen Partei, der „Stimme der Zukunft“. Wie sie dazu gekommen ist, weiß sie selbst kaum, aber sie beantwortet doch brav die Fragen der sensationslüsternen Journalisten nach ihren Zielen: „Deshalb würde ich mir ein-

fach wünschen, dass wir niemals aufhör'n zuzuhör'n.“ Das scheint den Medien so neu, dass Hannah über Nacht berühmt wird. Ihr Leben wechselt wie die Szenen auf der Bühne zwischen Schulalltag und Politik. Die Verfassung wird geändert, am Wahlabend scheint Hannah zuerst knapp zu unterliegen, bis in der Nacht noch obskure Stimmen auftauchen und Hannah plötzlich doch Ministerpräsidentin wird. Ohne ihre Freunde könnte sie das niemals schaffen. Ein Denkministerium wird gegründet ebenso wie eines für Zank und Streit und ein Dingsbumsministerium für Erfindungen. „Ich muss mir ganz viel Hilfe holen“, erkennt Hannah und will die Erwachsenen ins Boot holen.

Doch da ruft sie der unsichtbare Macher hinter der Bühne zu sich, der Millionär Fredrik Rekk. Er hat die „Stimme der Zukunft“ gegründet, um immer noch reicher zu werden. Hannah ist entsetzt und gibt ihr Amt zurück, „um wieder Kind und erst später erwachsen zu sein“.

Gemeinschaftsgefühl durch Musical gewachsen

Der Stoff ist nicht leicht, aber die Darsteller bringen ihn mit Temperament

und Fröhlichkeit auf die Bühne. Pausenhofprobleme bekommen genauso viel Gewicht wie die Politik. Eltern, Parteivorsitzende und vor allem die Journalisten werden mit viel freundlicher Übertreibung zu Prototypen ihrer Spezies. Die Musik geht ins Ohr und die Songtexte würde man gern noch einmal in Ruhe lesen.

„Das Theater war neben der Schularbeit immer ein Thema und hat die verschiedenen Klassen einander nähergebracht.“

Schulleiterin Tatjana Liebach-Schultz

Für die Zuschauer ein Erlebnis, war die Arbeit eines ganzen Jahres für die jungen Projektbeteiligten noch viel mehr. „Wir haben geübt und gearbeitet und konnten trotzdem Spaß haben und uns besser kennenlernen“, sagt Clarissa Thieme, die Zankministerin. Auch Schulleiterin Tatjana Liebach-Schultz betont das gewachsene

Gemeinschaftsgefühl: „Das Theater war neben der Schularbeit immer ein Thema und hat die verschiedenen Klassen einander nähergebracht.“

Die Bundestagsabgeordnete Ariane Fäscher lobte die „tolle Darstellung des gemeinsamen Lernens und Streitens“ und überreichte vier der Jugendlichen aus Birkenwerder den „Kompetenznachweis Kultur“, der ihnen den Einstieg ins Berufsleben erleichtern soll. (Text: dd/sk, Foto: dd)

„Alois Kassner – Ein Leben als Zaubermeister“

Vortrag im Ratssaal

HOHEN NEUENDORF | Die Heimatfreunde Hohen Neuendorf laden am Freitag, den 26. August, um 19 Uhr zu einem historischen Vortrag im Ratssaal Hohen Neuendorf. „Alois Kassner – Ein Leben als Zaubermeister“ ist diese Reise in die Vergangenheit überschrieben. Matthias Salchow erinnert in Wort und Bild an einen der größten Illusionisten des vorigen Jahrhunderts, der fast 35 Jahre lang in Hohen Neuendorf beheimatet war.



Alois Kassner lebte gewissermaßen in einem magischen Reich. Ihm wird nachgesagt, er habe sogar einmal einen Elefanten von der Bühne verschwinden lassen. Es blieb genauso ein unlösbares Rätsel wie seine geheimnisvolle Flucht aus der Kiste.

Die Presse jubelte: „Kassner ist eine Künstlernatur. Ein Himmelsgeschenk für seine Zeit. Ein glücklicher Sonntagsjunge mit ewig lächelndem Gesicht. Wo es strahlt, findet es Abglanz; wer Kassner sieht, der freut sich und sagt seiner Mitwelt: ‚Der ist gut, den muß man gesehen haben! Denn Kassner kann’s!‘“

Spektakuläre Programme begeisterten ein weltweites Publikum, vom Zaubermeister, Ehefrau Erna, den zwei Töchtern und seinem Team initiiert. Daheim in Hohen Neuendorf wurde Elefant Toto regelmäßig ausgeführt. Warum er eine Vorliebe für Kneipen besaß, wird ebenfalls im Vortrag erläutert. Als Clou sind alte Fernsehaufnahmen sowie eine sehr spezielle musikalische Darbietung vorgesehen. (Text: Matthias Salchow, Foto: Archiv Matthias Salchow)

➔ Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Weitere Termine

SA., 06.08. | 14 UHR

Ortsgeschichte im Gespräch

Gedenkorte in der Stadt: Widerstand gegen Krieg und NS-System. Wie gehen wir mit dem Stein im Stolper Wald, mit der Tafel in der Anton-Saefkow-Straße und weiteren Gedenkorten um?

Ort: Kulturwerkstatt (Remise) Hohen Neuendorf

SA., 20.08. | 15-20 UHR

Kunstmeile am Skulpturen Boulevard
Kunst- und Kulturschaffende aus der Region präsentieren sich am 20. August auf der Kunstmeile am Skulpturen Boulevard zwischen Hohen Neuendorf und Birkenwerder. Von 15 bis 20 Uhr können Interessierte an den Ständen vorbeiflanieren, an denen Malerei in unterschiedlichsten Techniken, Holz- und Tonkunst, Keramik u. v. m. betrachtet und erworben werden kann. Bei einem Glas Wein, u. a. aus der Partnerstadt Müllheim, kann man mit den Künstlern entspannt ins Gespräch kommen. Geplant sind zudem die Vorstellung einer neuen Plastik des 2020 verstorbenen Berliner Bildhauers Karl Menzen auf dem Boulevard und die Einweihung des großformatigen Wandbildes „Die offene Gesellschaft“ des Hohen Neuendorfer Künstlers Eberhard Lenk. Die Kunstmeile wird von der Stadt Hohen Neuendorf und der Gemeinde Birkenwerder in Zusammenarbeit mit Vereinen und Künstlern der Region veranstaltet.

Ort: Skulpturen Boulevard Birkenwerderstraße

SA., 20.08. | 18-20 UHR

Sommerabend an der Scheune

Mit der Band „Cool Tigers“. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Einladung gilt für Jung und Alt.

Ort: Garten der ev. Gemeinde Birkenwerder

SO., 28.08. | 16 UHR

Jazz im Hirschgarten

Nach dem grandiosen Konzert im vergangenen Jahr auf vielfachen Wunsch noch einmal: Der groovige Sound der Funky Big Band Berlin geht in die Beine! Gespielt wird FUNK pur, ohne Schnörkel, aber mit viel Spaß und voller Leidenschaft. Von Chick Corea, Earth Wind & Fire, Trombone Shorty, Jeff Jarvis bis hin zu Bob Mintzer und vielen anderen gibt es fetten und tanzbaren Bigband Sound open air.

Ort: „Weißer Hirsch“ Borgsdorf

DO., 01.09. | 19 UHR

Lesung mit Weinverkostung

Gedichte und Gedanken von bekannten Autoren, die den literarischen Appetit und den Genuss beim Essen und Trinken anregen, zusammengestellt und vorgetragen von Mitgliedern der AG Buchzeit im Rahmen einer Wein- und Schaumweinverkostung. Eintritt: 20 Euro.

Ort: Cavaísomo Weinhandel

Hohen Neuendorf feiert (mit) Nico Santos

Der Singer-Songwriter spielte mit seiner Band am 18. Juni auf dem Rathausplatz. Mehr als 2.200 Menschen ließen sich diese Show nicht entgehen und bereiteten ihrem Star einen warmen Empfang. Vor Santos performte zudem der bekannte Pop-Sänger Tim Kamrad.

HOHEN NEUENDORF | Am bisher heißesten Tag des Jahres feierten die Ticketinhaber gemeinsam mit Nico Santos vor dem Rathaus. Santos, der auch aus der Fernsehshow „The Voice of Germany“ bekannt ist, eröffnete den Abend passenderweise mit dem Hit „Play With Fire“ (dt: „Spiel mit dem Feuer“) und heizte seinem euphorischen Publikum ab dem ersten Song ein. Das dankte es ihm während der gesamten Show durch frenetisches Mitsingen, energetisches Mithüpfen und später am Abend mit einer Lichtershow der eigenen Smartphone-Taschenlampen.

Für den emotionalsten Moment des Abends sorgte Santos mit dem Song „In Your Shoes“, den er am Klavier spielte. Das Lied sei seinem Kindheitsfreund gewidmet, der im Teenageralter bei einem Skateboard-Unfall tödlich verunglückte. Von den Eltern des Jungen bekam der junge Nico zur Erinnerung dessen Schuhe, die er sich am Unglückstag gekauft hatte. „Durch die Schuhe ist mein Freund immer bei mir“, teilte Santos seinem andächtigen Publikum mit.

Nach etwas mehr als einer Stunde Bühnenzeit wollten die Hohen Neuendorferinnen und Hohen Neuendorfer sowie die Gäste



Rund 2.200 Menschen lockte Singer-Songwriter Nico Santos auf den Rathausplatz Hohen Neuendorf.

von außerhalb der Stadt den Sänger noch nicht gehen lassen und baten lautstark um eine Zugabe. Der ließ sich nicht lange bitten und zündete mit „Rooftop“ und „Beter“ weitere Charthits, bevor er sich vom Rathausplatz verabschiedete.

Eintrag ins Ehrenbuch der Stadt

Bereits im Vorfeld des Konzertes traf Bürgermeister Steffen Apelt Nico Santos zu einem kurzen „Meet and Greet“ (dt: „Treffen und grüßen“) auf dem Dach des Rathauses. „Ich freue mich enorm, dass eine solche musikalische



Im Vorfeld des Konzerts traf sich der Sänger mit Bürgermeister Steffen Apelt und durfte sich ins Ehrenbuch der Stadt eintragen.

Größe zu uns kommt, um für gute Stimmung zu sorgen“, sagte Apelt, der sich auch sicher war, dass die Hitze Nico Santos, der auf Mallorca aufwuchs, nichts ausmachen würde. Den Sänger lud er dann

dazu ein, sich auf einer Seite im Ehrenbuch der Stadt zu verewigen. Santos bedankte sich für den freundlichen Empfang in der Stadt und die Ehre, die mit seiner Unterschrift im Buch einhergehe. Unter den Gastgeschenken des Bürgermeisters freute er sich als Sänger insbesondere über das Gläschen Rathaus Honig. (Text / Fotos: din)



MAX GIESINGER

IRGENDWANN IST JETZT OPEN AIR 2022

13. AUGUST 2022

BIRKENWERDER

FESTWIESE AM RATHAUS / 18 UHR

HAUPTSTRASSE 36 – 16547 BIRKENWERDER

VORPROGRAMM: ALEXANDER KNAPPE-LIVE

TICKETS AUF KONZERTKARTEN.SHOP








Karten sind auch im Rathaus Birkenwerder erhältlich. Kinder unter 10 Jahren haben freien Eintritt (nur in Begleitung der Eltern).

11.09.2022

am Rathausplatz in Hohen Neuendorf ab 17:00 Uhr

Die Draufgänger





Am 11. September 2022,

Start 18 Uhr

Tickets: <https://www.tixforgigs.com/Event/43562>

„Cordula Grün“ rockt Hohen Neuendorf

HOHEN NEUENDORF | Endlich ist es soweit: Nach zwei Jahren Corona-bedingter Wartezeit kommen „Die Draufgänger“ auf den Rathausplatz nach Hohen Neuendorf. Bekannt wurde die Band aus der Südoststeiermark mit dem Cover des Songs „Cordula Grün“, welcher sich über Wochen auf ersten Plätzen der Charts hielt und über 50 Millionen Mal auf den bekannten Portalen gestreamt wurde. Wer Lust auf sommerliche Hüttengaudi hat, sollte sich dieses Konzert nicht entgehen lassen!

Das Vorprogramm bietet mit „Goodby Gravity“ und einem DJ aus der Region das passende Lokalkolorit, um sich auf das Konzert einzustimmen.

➔ Tickets sind bereits jetzt für 16,50 Euro inkl. VVK-Gebühren bzw. 8,25 Euro ermäßigt (Kinder bis einschließlich 14 Jahre) online über das Buchungsportal TixforGigs erhältlich: <https://www.tixforgigs.com/Event/43562>

„Hilfe beim Helfen“

Kursreihe zum Umgang mit Demenz startet im August



HOHEN NEUENDORF | Die Stadt Hohen Neuendorf organisiert in Zusammenarbeit mit der Barmer Krankenkasse, dem Märkischen Sozialverein e.V. und der Alzheimer Gesellschaft Brandenburg e.V., Selbsthilfe Demenz, unter dem Titel „Hilfe beim Helfen“ eine Kursreihe zum Umgang mit Mitmenschen, die an Demenz erkrankt sind. Die Kurse finden zwischen dem 22. August und dem 17. Oktober 2022 an acht Terminen jeweils montags zwischen 17 Uhr und 19 Uhr in den Räumlichkeiten der Volkssolidarität, Berliner Straße 35, statt. Die Seminarreihe richtet sich an Angehörige und Bekannte von Menschen mit Demenz und ist für Versicherte aller Kassen kostenfrei. Es ist möglich, dass Angehörige mit Demenz während der Treffen durch Mitarbeitende der Organisatoren betreut werden. (Text: din)

➔ Wer die Kursreihe besuchen möchte, kann sich beim Märkischen Sozialverein unter 03301.689 69 60 oder per Mail an alzheimerberatung@msvev.de anmelden.

SA., 03.09. | 10-14 UHR

Flohmarkt Grundschule Borgsdorf
Aufbau ist ab 9 Uhr möglich. Standmiete beträgt 2 Euro pro Meter, 1 Euro für Kindertische plus einen selbstgebackenen Kuchen. Eine Standanmeldung ist nicht erforderlich. Bei Regen oder Sturmwarnung entfällt der Flohmarkt.
Ort: Grundschule Borgsdorf

SO., 11.09. | 15-19 UHR

Tag des offenen Denkmals
Programm noch in Planung.
Ort: Kulturpumpe (altes Wasservwerk Birkenwerder)

MI., 14.09. | 17 UHR

Vortrag zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
Alter, Krankheit, Unfall können Ihre gesamte Lebenssituation von heute auf morgen verändern. Wer würde für Sie das Nötige veranlassen und entscheiden, wenn Ihnen ein eigenverantwortliches Handeln nicht mehr möglich ist? Die Veranstaltung gibt einen Einblick in die Voraussetzungen, die Gestaltungsmöglichkeiten, zum Inhalt und zur Aufbewahrung einer Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung. Anmeldung beim Märkischen Sozialverein unter betreuung@msvev.de oder 03301.689 69 21
Ort: Ratssaal Hohen Neuendorf

FR., 16.09. | 19 UHR

Literaturcafé Schreibmut
Auf die Suche begeben sich die Autoren des Literaturcafés Schreibmut. Sie beschäftigen sich mit den Fragen, ob Schlüsselblumen Heckenstore öffnen könnten, ein zerlaufener Camembert die zündende Idee für ein Gemälde wäre oder ob die Suche nach dem eigenen Ich erfolgversprechend ist. Musikalisch begleitet Henry Hovannesjan die Lesung auf dem Hang.
Tickets gibt es für sechs, ermäßigt vier Euro an der Abendkasse.
Ort: Rathaus-Foyer, Hohen Neuendorf

SA., 24.09. | 14-17 UHR

Kraut & Krempel
Eine üppige Gartensaison neigt sich ihrem Ende – Zeit für das diesjährige Erntefest von Kraut & Krempel. Wie gewohnt stehen gegen Spende Gehölze, Stauden, Pflanzzwiebeln und alles zur Auswahl, was im Herbst in die Erde muss und Gartenfans erübrigen können. Allerlei Früchte und Eingemachtes, aber auch Deko rund um den Garten werden angeboten. Neu ist diesmal eine Pflanzaktion, bei der die AG Gartenlust Arrangements für den Spätsommer und Herbst vorstellt.
Ort: Hof & Remise im Kulturkreis

Alle Angaben ohne Gewähr! Mehr Infos und weitere Veranstaltungen unter www.hohen-neuendorf.de und www.birkenwerder.de



Erstes Repair-Café am 27. August in der Stadthalle

Ehrenamtliche Unterstützung willkommen

HOHEN NEUENDORF | Der Wasserkocher hat mal wieder den Geist aufgegeben, das Ladegerät lädt nicht mehr und der Bildschirm des Smartphones ist durch zahlreiche Kratzer lädiert... Für Fälle dieser und ähnlicher Art rufen Stefan Reichel und Axel Böttcher aktuell ein Repair-Café (dt.: Reparatur-Café) ins Leben. „Hier können fortan Dinge gemeinsam repariert werden, um ihnen ein längeres Leben zu schenken“, laden die engagierten Bürger zum Besuch des **ersten Repair-Cafés am 27. August 2022, zwischen 10 und 13 Uhr, ins Foyer der Stadthalle Hohen Neuendorf** ein. „Repair-Cafés haben sich erfolgreich in vielen Orten etabliert, beispielsweise in Oranienburg, und wir sind überzeugt, dass es auch in Hohen Neuendorf eine große Nachfrage danach geben

wird, alles zu reparieren, was einen Stecker hat und sich mit wenigen Kniffen reparieren lässt“, lädt Stefan Reichel ein. Schließlich sei ein nachhaltiger und ressourcenschonender Umgang mit Dingen aktuell gefragt, vorbei seien die Zeiten, wo man defekte Geräte sofort entsorgt und durch neue ersetzt habe. Ein weiterer Vorteil: Das Reparatur-Café verfolgt den Ansatz der Hilfe zur Selbsthilfe. Wer handwerklich eher unbedarft ist, kann von erfahrenen Bastlerinnen und Bastlern viel dazu lernen. (Text: din, Foto: js)

„Hier können fortan Dinge gemeinsam repariert werden, um ihnen ein längeres Leben zu schenken“

Axel Böttcher vom Repair-Café

➔ *Das Team des Repair-Cafés freut sich über weitere Unterstützerinnen und Unterstützer im Ehrenamt. Wer mitmachen möchte, kann sich gern per Mail an stefan_reichel@arcor.de wenden.*

Digitale Ureinwohner lernen kritischen Umgang mit Medien

STADT HOHEN NEUENDORF |

Heranwachsende sind oft so stark vernetzt, dass weder Eltern, noch Lehrkräfte oder Sozialarbeiterinnen einen genauen Überblick haben, welche Geräte oder Apps wofür genutzt werden. Häufig sind es auch die Kinder und Jugendlichen, die die digitalen Neuheiten zuerst kennen und als erste erproben. Erwachsenen fällt es dann häufig schwer, die neuen Entwicklungen einzuschätzen und einzuordnen. Aber die neue App oder das neue soziale Netzwerk sofort zu kritisieren oder zu verbieten, scheint pädagogisch nicht der angebrachte Schritt zu sein.



Die Grundschulen der Stadt Hohen Neuendorf haben daher in Kooperation mit der Medienwerkstatt Potsdam ein Medienkompetenz-Projekt gestartet, das bereits 2020 und 2021 erfolgreich an der Ahorn Grundschule getestet wurde. Das Projekt „digital na(t)ives“ (dt.: „Digitale Ureinwohner“ bzw. „Digitale Naivlinge“) wird in den kommenden vier Jahren jährlich für die fünften Klassen angeboten und möchte vor allem einen kritischen Umgang mit Medien vermitteln sowie eine ganzheitliche Medienbildung in den Schulen etablieren. Die Besonderheit: Das Projekt hält auch Lerninhalte für Pädagogen und Eltern bereit, die Schülerinnen und Schüler nehmen eine aktive Rolle als Experten ihrer Lebenswelt ein und reflektieren dadurch ihren eigenen Medienkonsum. (Text: din)



Arbeiten vor Ort? Die Stadt sucht stets neue Talente!

HOHEN NEUENDORF | Wer auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung mit zahlreichen Arbeitnehmenden-Vorteilen ist, sollte häufiger einen Blick auf die Ausschreibungen der Stadt Hohen Neuendorf werfen. Wir sind immer auf der Suche nach motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unsere Stadt gemeinsam mit uns gestalten möchten. Eine Anstellung bei der Stadt bedeutet, gute und langfristige Perspektiven sowie viel Flexibilität zur Vereinbarung von Beruf und Privatleben zu haben. Jobs in der Verwaltung sind zudem krisensicher und bieten eine stetig steigende Bezahlung nach Tarif. In vielen Positionen sind selbstverständlich auch Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger willkommen.

➔ *Aktuelle Stellenangebote gibt es stets auf <https://hohen-neuendorf.de/de/rathaus-politik/stellenausschreibungen>. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!*

Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

Redaktionsteam:

Daniel Dinse (din), Susanne Kübler (sk),
Simone Schreck (ssch), Jutta Skotnicki (js)
Dana Thyen (dt)

Freie Journalisten:

Daria Doer (dd), Inga Dreyer (id),
Oona Specht (os)

Gestaltung:

Agentur Sehstern Hohen Neuendorf,
beworx (Beate Autering, Beate Stangl)

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Vertrieb: ZSS Zustellservice Scheffler

Verteilung: Kalenderwochen 29-30/2022

Auflage: 14.300 Exemplare

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
☎ (03303) 528 0

Fax: (03303) 528 4100

<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528 199

Erster Beigeordneter/Hauptamt: ☎ 528 210

Bauamt: ☎ 528 122

Stadtservice: ☎ 528 240

Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188

Soziales: ☎ 528 134

Finanzen: ☎ 528 124

Marketing: ☎ 528 145

Nordbahnnachrichten: ☎ 528 195

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
☎ (03303) 290 0

Fax: (03303) 290 200

<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129

Sekretariat: ☎ 290 128

Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108

Steuern: ☎ 290 115

Bildung & Soziales: ☎ 290 135

Bauverwaltung: ☎ 290 143

Umwelt: ☎ 290 132

Ordnung & Sicherheit:

☎ 290 133/134

Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125

Tourismusbüro: ☎ 290 147

Nächste Ausgabe: 24.09.2022 (Redaktionsschluss: 06.09.2022)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.